



St. Markus Actuell

Alternativ - katholisch in Aachen
Dezember 2014 - Februar 2015



© Iris Breckheimer

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt ...

... und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt, ist Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

Liebe alt-katholische Gemeinde St. Markus!
Liebe Leserinnen und Leser!

Hier schreibt diesmal nur ein "Verweser", das hat jedoch nichts mit dem bevorstehenden Totensonntag zu tun. Im Prinzip bedeutet diese etwas makaber klingende Bezeichnung ungefähr so viel wie "Pfarrverwalter" - Allgemeines dazu kann man bei Wikipedia nachlesen.

Und speziell heißt das einfach: Ich bin momentan Ansprechpartner in allen Bereichen, wo nicht klar ist, an wen man sich wenden soll. Wie Viele noch wissen, war ich das hier vor einigen Jahren ja schon einmal - das mit der Verwesung hielt sich also in Grenzen...

Dass es sich dabei auch nur um einen überschaubaren Zeitraum handelt, hat gerade unser Bischof an die Gemeinde geschrieben. Ab Mitte Februar wird er den 40-jährigen Timo Vocke als Priester im Auftrag nach Aachen und Düsseldorf entsenden. Der neue Kollege ist bisher noch in der Schweiz tätig und wird sozusagen vom Dreiländereck bei Basel zu dem hiesigen wechseln.

Bis es so weit ist, wünsche ich aber erst einmal, auch im Namen unseres frisch gewählten Kirchenvorstands, alles Gute und Gottes Segen für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit!

Herzlichst,
Cornelius Schmidt

DIE VAKANZEIT ALS CHANCE

„Das ist aber Mist, dass wir jetzt noch weiter auf den neuen Pfarrer warten müssen. Uns ist doch angekündigt worden, dass er schon am ersten Adventssonntag kommt.“ So ein Ausschnitt aus einem Gespräch mit einem Gemeindeglied. Ich konnte mein Gegenüber und seine Enttäuschung gut verstehen, bedeutet die Wartezeit, die wir jetzt aushalten müssen, doch eine gewisse Unsicherheit. Je mehr ich mir danach die Gemeinde näher angeschaut habe und die Reaktionen der Mitglieder auf die Vakanzzeit, um so mehr komme ich zum Ergebnis: Diese Wartezeit scheint eine sehr nützliche Zeit zu sein.

(Als ich mir diesen Anfang meines Beitrags überlegte, war noch nicht klar, wann nun ein neuer Seelsorger kommen würde – und wer es sein würde. Das hat sich durch die Mitteilung von Cornelius Schmidt, unseres Pfarrverwesers, bei der Gemeindeversammlung am 16. November geändert. Aber da die Übergangszeit noch drei Monate dauert, sind meine Gedanken vielleicht doch noch aktuell.)

Nützlich ist die Übergangszeit zum einen sicher, weil die Gemeinde dabei die Gelegenheit hat, unterschiedliche Geistliche zu erleben. Aufgrund der langjährigen stabilen Verhältnisse hatten diese Möglichkeit in der Vergangenheit nur die Gemeindeglieder, die anderen Gemeinden einen Besuch abstatteten. Jetzt kommen verschiedene Geistliche zu uns, eine Zeit der Abwechslung, die wir voraus-

sichtlich so bald nicht wieder haben werden. Das können wir als „Geschenk“ empfinden.

Mehr noch aber sehe ich die Chance an einer anderen Stelle: Die Gemeinde ist mehr als bisher auf sich gestellt, und ich habe den Eindruck, das weckt ganz neue Kräfte. Nicht, dass die Bereitschaft, sich zu engagieren, nicht auch in früheren Jahren schon sehr hoch gewesen wäre. (Pfarrer Thomas Schüppen hat die Gemeinde Aachen besonders deswegen immer wieder gelobt, weil er hier so ein hohes Maß an Bereitschaft gefunden hat, sich mit der Gemeinde zu identifizieren und sich deshalb auch für sie einzusetzen.) Gleichzeitig aber war die Notwendigkeit der Mitglieder, viele Aufgaben zu übernehmen, nicht gegeben, als langjährige Seelsorger oder sogar ein hauptamtlicher Geistlicher zur Verfügung standen. Ich habe schon bei der letzten Kirchenvorstandssitzung im September, als Aufgaben für die Vakanzzeit verteilt wurden, gestaunt, wie groß die Bereitschaft war, eine Tätigkeit zu übernehmen. Das Staunen ging weiter bei der Gemeindeversammlung am 16. November, als es ebenfalls keine große Mühe machte, für jeden Aufgabenbereich jemanden zu finden, der bereit war, Verantwortung zu übernehmen. Diese Erfahrung beglückt mich sehr, zeigt sie doch, dass die Lebendigkeit der Gemeinde nicht abhängig ist vom Eifer der zuständigen Geistlichen. Nein, wir sind keine „klerikal“ geprägte Gemeinde, in der die Mitglieder darauf warten, dass ihnen ein Seelsorger sagt, wo es lang geht.

Ich bin auch deshalb so beglückt, weil ich mir immer schon genau so eine alt-katholische Gemeinde vorgestellt habe: Sie lebt aus der Kraft ihrer Mitglieder – und diese haben klare Vorstellungen, was gut für sie ist und wie sie ihre Ziele erreichen wollen. Wenn der neue Seelsorger sofort am 1. Oktober da gewesen wäre, wäre sicher manches „einfacher“ gewesen. Aber es wäre auch eine gute Gelegenheit an uns vorbei gegangen, nämlich uns selbst von neuem zu vergewissern, wie lebendig und kraftvoll wir wirklich sind.

Dies ist auch ein schönes Beispiel für die Erfahrung, die wir immer wieder machen: Es ist gut, dass Gott uns in eine Welt gestellt hat, in der es oft nicht so läuft, wie wir das gerne hätten. Wir stören uns zwar auch immer wieder an der Tatsache, dass unsere Wunschvorstellungen so oft nicht zum Ziel kommen.

Wir stellen dann aber auch immer wieder fest: Es ist gut, dass Gott uns immer wieder Vakanzzeiten und ähnliche Überraschungen zumutet. Denn gerade das, was wir am Anfang nicht wollen, ist, vom Ende her betrachtet, genau das, was unsere Fähigkeiten herausgefordert und uns dadurch stark und lebendig macht.

„Gott sah, was er gemacht hatte, und es war sehr gut“ heißt es in der Bibel im ersten Schöpfungsbericht. Nicht „angenehm“ hat er sie gemacht, unsere Welt, aber so, wie es für uns gut ist.

So kann eine Erfahrung wie diese Vakanzzeit diesen Glauben in uns festigen. Wenn wir das an diesem Beispiel wieder einmal lernen, wird es uns vielleicht bei der nächsten „Enttäuschung“ noch leichter werden, etwas Gutes darin zu finden und so besser damit fertig zu werden.

Und vielleicht werden wir beten können: „Guter Gott, ich danke dir für diese Zumutung, denn sie ist, mit deinen Augen betrachtet, eine Chance und weckt in mir/uns neue Kräfte. Amen.“

Jürgen Grewe

BAF (BUND ALT-KATHOLISCHER FRAUEN)

Liebe Gemeindemitglieder!

Im Oktober fand wieder die Jahrestagung des Bundes altkatholischer Frauen, diesmal in Neustadt/Weinstraße statt. 64 Frauen aus ganz Deutschland waren zur Tagung angereist und wurden am ersten Abend herzlich im Plenum begrüßt. Auch eine Aachener Delegation hatte sich aufgemacht: am Donnerstag Morgen hatten Ursula Grewe, Mechthild Schade, Christa Kohl und Rita Schröder ein Auto besetzt und waren vergnügt in Richtung Pfalz gedüst.

„Innehalten – Ein Geschenk an Dich“, so hieß das diesjährige Motto der Tagung, und wir konnten schon sehr schnell spüren, dass dieses Thema alle Frauen bewegte. Wann hält Frau schon mal inne? Da ist dies noch zu erledigen, und ach ja, da war doch das noch zu tun. Und irgendwie kommt Frau nicht dazu, einfach mal in sich zu horchen, sich selber mit Ruhe zu beschenken...



Die Tagung war bewegend, lustig, anrührend und es gab Zeit zum Innehalten. Wir wurden reich beschenkt, in Gesprächen mit Altbekannten und Debütantinnen, in gemeinsamen Arbeitsgruppen, in denen Frau sich öffnen konnte, wenn sie wollte. Es ist für mich immer wieder wie „nach Hause kommen“, wenn ich jedes Jahr die altbekannten Gesichter sehe, wir gemeinsam feiern, Freude haben, aber auch gemeinsam weinen können, wenn uns danach ist.

Vielleicht habe ich Euch Frauen neugierig gemacht, es auch einmal selber zu erleben. Schon im nächsten Oktober ist es wieder soweit. Alle Infos, Bildergalerien der letzten Tagungen, nähere Berichte und vieles mehr findet Ihr auf der Internetseite von „baf-im-Netz“.

Im Gemeinderaum liegt seit 02.11.14 das Jahrbuch 2011-14 für 2 Euro zur Mitnahme bereit. Ebenfalls könnt Ihr Euch über eine Einzelmitgliedschaft (7 Euro) und weitere karitative Aktionen von baf informieren. Flyer liegen aus.

Ich freue mich auf weitere tolle Aktionen mit allen Aachener Frauen in Bewegung.

Die Termine für das kommende Jahr findet ihr in diesem Gemeindebrief, per mail und im Gemeinderaum am Brett ausgehängt.

Liebe Grüße, die Rita

ABSCHIED VON OSWALD ORTMANN'S

AUSZÜGE AUS DER PREDIGT VON THOMAS SCHÜPPEN AM 25.10.2014

AM 22. OKTOBER 2014 VERSTARB NACH SCHWERER KRANKHEIT UNSER GEMEINDEMITGLIED
OSWALD ORTMANN'S

Es gibt viel zu erzählen über ihn, über Oswald Ortman's. Jede und jeder von uns verbindet Erinnerungen mit ihm. Jede und jeder von uns stand in einer Beziehung zu ihm. Er war ein herzensguter Ehemann, er war ein lieber Vater und guter Opa. Er war Verwandter und Freund. Er war Mitstreiter in der Politik. Er war engagiertes Mitglied in kirchlichen Gemeinden und Vereinen. Würden wir wirklich zusammentragen, was uns in unseren Gedanken und Herzen in Erinnerung an Oswald bewegt, wir würden wahrscheinlich Tage zusammenbleiben.

So möchte ich meine Gedanken in Anlehnung an Stefan Sulke überschreiben: „Ich möchte Dir nur mal DANKE sagen, lieber Oswald, und ich werde sehr oft an Dich zurückdenken.“

Ich möchte Dir DANKE sagen, lieber Oswald, für Dein Rückgrat. Ich habe Deine klaren und ehrlichen Worte geliebt. Es ist nicht die Frage, ob ich allem zustimmen konnte, was Du gesagt hast. Es ist so, dass Du wahrhaftig warst. Du hast kein Blatt vor den Mund genommen. Du hast manchmal auch drastisch formuliert, was Dir wichtig war. Du hast Briefe geschrieben, um Deiner Meinung Ausdruck zu verleihen. Du hast nicht gespart mit lobenden, aufbauenden und vor allem frohmachenden Worten. Du warst bereit, Deine Vorstellungen in Frage stellen zu lassen, sie zu überdenken und auch zu revidieren. Das hat Dich zu einem außergewöhnlichen Menschen gemacht.

Ich möchte Dir DANKE sagen, weil es nicht bei Worten geblieben ist. Du warst ein Mann der Tat. Du hast Dich engagiert, um das Antlitz der Welt um Dich herum heller werden zu lassen. Aus Liebe zu den Kindern wolltest Du Lehrer werden. Baffög gab es noch nicht, und kein wohlbetuchtes Elternhaus konnte Dir diesen Weg finanzieren. Unter Tage hast Du Dein Studium finanziert. Wie gut Du als Lehrer warst, mögen die beurteilen, die Deine Schülerinnen und Schüler waren. Wie gut Du als Vorbild gewirkt hast, wage ich mir vorzustellen.

Du warst ein Mann der Tat, wenn Du nicht nur leidenschaftlich Handball gespielt, sondern diese Deine Leidenschaft als Trainer weitergegeben und geteilt hast.

Du warst ein Mann der Tat, wenn Du Dich in der Politik und in den kirchlichen Gemeinden insbesondere für die Hilfsbedürftigen eingesetzt hast. Du konntest nicht Nein sagen, wenn Du um Hilfe gebeten wurdest. Deine Frau musste noch kurz vor Deinem Tod auf Dein Geheiß hin Deine warmen Pullover zusammenpacken, die doch jetzt von den Menschen gebraucht werden, die auf der Straße leben.

Dein Herz schlug für unterschiedliche Geschichts- und Heimatvereine. Mit detektivischem Ehrgeiz und der entsprechenden Spürnase hast Du recherchiert. Dein Wissen hast Du in einem Archiv und unterschiedlichen Büchern zusammengetragen. Auch bei diesen Einsätzen ging es Dir um die Liebe zu Deinen Mitmenschen. So hast Du zum Beispiel ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu ihrem rechtmäßigen Ansehen verholfen. Gegen die Wege des Vergessens brauchen die Menschen Stolpersteine.

Ich möchte Dir DANKE sagen, weil uns eines tief miteinander verbunden hat: die Liebe zum Singen. Als Leiter des Singekreises, als Kirchenchormitglied, bei dem Du lange den Vorsitz inne hattest, und als Sänger des Männergesangvereins hast Du

Dir in der Alt-Katholischen Kirche einmal die Frage gestellt, ob es Aufnahmebedingung sei, dass man falsch singen müsse. Diese Frage zeugt von einem Humor, den ich sehr an Dir gemocht habe. Wir haben leidenschaftlich miteinander gesungen, in jeder Eucharistiefeier und an jedem Donnerstagabend beim Taizégebet oder bei der Lichtvesper.

Ich möchte Dir DANKE sagen, lieber Oswald, weil Du mir ein Lehrer warst. Dein tiefer Glaube hat mich bestärkt. Dein Frohsinn, der auch in Krankheit und Not Bestand hatte, weil er in tiefem Vertrauen wurzelte, hat mich angesteckt.

„Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?“ (Röm 8,35) Das war Dein unzerstörbarer Glaube. Von der Liebe Christi kann uns nichts und niemand trennen. Diese Liebe aber ist es, die uns zu Liebenden werden lässt. Diese Liebe aber ist es, die uns zu fröhlichen und dem Leben zugewandten Menschen macht. Diese Liebe Christi aber ist es, die uns voller Zuversicht sein lässt, auch wenn es schwierig ist. Und niemand soll sagen, das sei Dir in den Schoß gefallen. Nein, Du hast harte Zeiten erlebt. Eines darf uns beeindrucken: Du hast Deine Krankheiten immer wieder durch Gottvertrauen besiegt. Das haben auch alle erfahren und erspüren können, die Dich auf Deiner letzten Wegstrecke begleitet haben. Du hast angenommen, dass Dein Sterben schmerzvoll war. Du hast dem Tod ins Gesicht gesehen, traurig, aber zuversichtlich.

Sollte bisher jemand den Eindruck haben, ich wolle Dich heilig sprechen, dann irrt sie oder er gewaltig.

Natürlich warst Du ein Mensch mit Ecken und Kanten. Du warst streitbar in Deinen Ansichten. Du hast nicht selten das Gefühl geäußert, dass Du Dich in bestimmten Kreisen von „Holzköpfen“ umgeben sahst. Damit hast Du sicher auch der einen oder dem anderen Unrecht getan.

Aber Du warst ein Mensch der Gemeinschaft und Gemeinschaften. Sahst Du Dich gezwungen, eine Gemeinschaft zu verlassen, hast Du Dir eine neue gesucht.

Deine Überzeugung war:

Kein Mensch kann alleine glauben. Kein Mensch kann sich alleine der Bedürftigen annehmen. Kein Mensch kann alleine die Liebe Christi leben und die Welt dadurch heller machen. Du hast immer in Gemeinschaften Deine Ziele zu verwirklichen gesucht.

Wir dürfen Wohnung nehmen im Haus Gottes (Joh 14,2) und so hast Du Oswald jetzt Wohnung genommen bei Gott, darauf vertrauen wir fest.

NEUER KIRCHENVORSTAND UND NEUER SEELSORGER

UNSER NEUER KIRCHENVORSTAND wurde am Sonntag, den 16.11.2014 in der Gemeindeversammlung gewählt. Neue Kirchenvorstandsmitglieder - für insgesamt 6 Jahre gewählt - sind: Gabi Keusen, Gudrun Kober und Peter Harren. Bernd Hoppe wurde für die nächsten beiden Bistumssynoden zum Bistumssynodalen gewählt und gehört in dieser Funktion dem Kirchenvorstand an. Rita Schröder, Heinrich Farber und Leo Franken, wurden bei der letzten Wahl vor 3 Jahren gewählt und gehören dem Kirchenvorstand für weitere 3 Jahre an.

Ein großer Dank richtet sich an die beiden ausscheidenden Kirchenvorstandsmitglieder Birgit Breckheimer und Josef Schröder. Zu einem anderen Zeitpunkt soll ihr jahrelanges Engagement im Dienst der Gemeinde gewürdigt werden.

UNSER NEUER SEELSORGER, der ab Mitte Februar die Gemeinden Aachen und Düsseldorf als Geistlicher im Auftrag betreuen wird, heißt Timo Vocke, Jahrgang 1974, er hat eine Banklehre absolviert, in Freiburg Religionspädagogik und Erwachsenenbildung studiert, eine Ausbildung zum Mediator gemacht und ein Studium der Supervision abgeschlossen. Timo Vocke wurde 2010 in der Schweiz zum Priester geweiht.

GOTTESDIENSTE IN ST. MARKUS

EINLADUNG

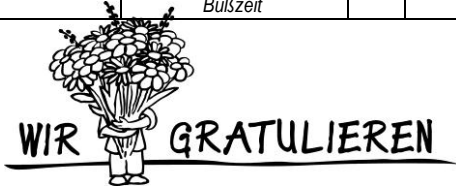
Alle Menschen – ganz gleich welcher Religion oder Konfession – sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern. Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in den Zeichen von Brot und Wein glauben, sind zur Kommunion / zum Abendmahl eingeladen. Gottesdienstbesucherinnen & -besucher sind im Anschluss an die Eucharistiefeier zu Tee, Kaffee, Wasser, Saft & Gebäck, vor allem aber zu Begegnung & Gespräch in den Gemeinderaum eingeladen.

| DEZEMBER 2014 | | | | | |
|-------------------|------------------------------------|----|--------|-------|---|
| 04.12.2014 | | Do | | 19.00 | Lichtvesper |
| 08.12.2014 | <i>2. Advent</i> | Sa | 50. KW | 18.00 | Eucharistiefeier |
| 11.12.2014 | | Do | | 19.00 | Taizégebet |
| 14.12.2014 | <i>3. Advent</i> | So | 51. KW | 10.30 | Eucharistiefeier <i>anschl.</i> <i>Adventfeier in der Gemeinde</i> |
| 18.12.2014 | | Do | | 19.00 | Lichtvesper |
| 20.12.2014 | <i>4. Advent</i> | Sa | 52. KW | 18.00 | Eucharistiefeier <i>anschl. gemeinsam: Aufbau der Krippe</i> |
| 24.12.2014 | <i>Heilig Abend</i> | Mi | | 18.00 | Eucharistiefeier |
| 25.12.2014 | <i>Weihnachtstag</i> | Do | | 18.00 | Eucharistiefeier |
| 28.12.2014 | <i>Sonntag der Weihnachtsoktav</i> | So | 1. KW | 10.30 | Eucharistiefeier |
| 31.12.2014 | <i>Silvester</i> | Mi | | 17.00 | Eucharistiefeier |

| JANUAR 2015 | | | | | |
|-------------------|---|----|-------|-------|-------------------------|
| 03.01.2015 | <i>2. Sonntag nach Weihnachten</i> | Sa | 2. KW | 18.00 | Eucharistiefeier |
| 08.01.2015 | | Do | | 19.00 | Taizégebet |
| 11.01.2015 | <i>Sonntag von der Taufe des Herrn</i> | So | 3. KW | 10.30 | Eucharistiefeier |
| 15.01.2015 | | Do | | 19.00 | Lichtvesper |
| 17.01.2015 | <i>Sonntag von der Hochzeit zu Kana</i> | Sa | 4. KW | 18.00 | Eucharistiefeier |
| 22.01.2015 | | Do | | 19.00 | Taizégebet |
| 25.01.2015 | <i>3. Sonntag im Jahreskreis</i> | So | 5. KW | 10.30 | Eucharistiefeier |
| 29.01.2015 | | Do | | 19.00 | Lichtvesper |
| 31.01.2015 | <i>Darstellung des Herrn</i> | Sa | 6. KW | 18.00 | Eucharistiefeier |

| FEBRUAR 2015 | | | | | |
|-------------------|----------------------------------|----|-------|-------|-------------------------|
| 05.02.2015 | | Do | | 19.00 | Taizégebet |
| 08.02.2015 | <i>5. Sonntag im Jahreskreis</i> | So | 7. KW | 10.30 | Eucharistiefeier |
| 12.02.2015 | | Do | | 19.00 | Lichtvesper |

| | | | | | |
|------------|---------------------------------------|----|--------|-------|---|
| 14.02.2015 | 6. Sonntag im Jahreskreis | Sa | 8. KW | 18.00 | Eucharistiefeier <i>Gottesdienst zu Karneval</i> |
| 19.02.2015 | „Aschermittwoch“ am Donnerstag | Do | | 19.00 | Eucharistiefeier <i>anschließend gemeinsames Fisches-</i> <i>sen</i> |
| 22.02.2015 | 1. Sonntag der österlichen Bußzeit | So | 9. KW | 10.30 | Eucharistiefeier |
| 26.02.2015 | | Do | | 19.00 | Taizégebet |
| 28.02.2015 | 2. Sonntag der österlichen Bußzeit | Sa | 10. KW | 18.00 | Eucharistiefeier |



*EIN BUNTER BLUMENSTRAUB MIT TÖNEN
SOLL DIR DEN HEUTIGEN TAG VERSCHÖNEN.
VIEL GLÜCK UND SEGEN WÜNSCHEN WIR
UND FREUEN UNS, FREUEN UNS MIT DIR*

im Dezember

02.12. (G) Kathrin Fust
10.12. (G) Jürgen Grewe
14.12. (G) Gabi Farber
26.12. (G) Hannah Franken
30.12. (G) Marie Franken
31.12. (G) Liesel Ortmanns

im Januar

07.01. (G) Markus Harren
15.01. (G) Bernd Hoppe

im Februar

01.02. (G) Brigitte Zimmermann
11.02. (G) Heinrich Farber
12.02. (G) Christian Weißschädel

Sollte jemand in dieser Liste fehlen, bitte wenden Sie sich ans Pfarrbüro. DANKE!



KOLLEKTEN IN ST. MARKUS (SEPTEMBER BIS NOVEMBER)

| | |
|----------------------------------|----------|
| für den bischöflichen Hilfsfonds | 101,93 € |
| für die Diakonie | 24,50 € |
| für die Gemeinde | 171,64 € |

Es sind ausschließlich die Kollekten berücksichtigt, nicht die Einzelspenden.
Allen, die gegeben haben: VIELEN DANK!



6. DEZ (SA)

FRAUEN IN BEWEGUNG

treffen sich um 15.30 im Gemeinderaum in St. Markus, das Thema steht noch nicht fest, bitte auf die Bekanntmachungen über den Mailverteiler achten.

14. DEZ (So)

IM ANSCHLUSS AN DEN GOTTESDIENST FEIERN WIR IN DER GEMEINDE ADVENT

Alle sind gebeten, Gebäck mitzubringen. Wir wollen gemeinsam Advent- und Weihnachtslieder singen. Geschichten hören und miteinander ins Gespräch kommen.

21. DEZ (So) **O Ti-vo-li, O Ti-vo-Li, wie schön sind Deine Stimmen!**
Zweites Tivoli Weihnachtssingen am 4. Adventssonntag um 17.00 Uhr auf dem Tivoli. Der Eintritt ist frei.
5. JAN (Mo) **GEMEINSAMES WEIHNACHTSLIEDERSINGEN IM GEMEINDER- RAUM VON ST. MARKUS 15.30 UHR**
Wir treffen uns um in gemütlicher Runde gemeinsam Weihnachtslieder zu singen, jeder ist eingeladen, seine Wünsche zu äußern, jedes Lieblingsweihnachtslied kommt dran. Dieses Beisammensein macht immer viel Spass, wer möchte, kann auch Instrumente mitbringen.
17. JAN (SA) **SPIRITUELLER GEMEINDETAG: BETEN MIT VIKARIN ALEXANDRA POOK, KÖLN (BEGINN UM 10.00 UHR)**
Verschiedene Formen des Betens aus den vielfältigen christlichen Traditionen gemeinsam (neu) ausprobieren und uns für unser Beten davon inspirieren lassen: mit Worten (mit Psalmen und der Bibel), ohne Worte (Kon- templation/Herzensgebet), mit der Stimme (und Taizége- sängen), mit dem ganzen Körper (wie u.a. die frühen Wüstenmöche und -nonnen), so, wie Jesus es seinen Jüngerinnen und Jüngern beibrachte (mit viel Vertrau- en)..
Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, eine Decke, einen Meditationshocker/-kissen (letzteres soweit vorhanden)
Der Tag endet mit der Eucharistiefeier um 18.00 Uhr, die Alexandra mit uns feiern wird.
Im Gemeinderaum wird eine Liste ausgelegt, in die sich bitte alle eintragen, die teilnehmen möchten. Bitte etwas zu essen für mittags und zum Kaffee mitbringen.
- 24./25. JAN **WORKSHOP NEUE GEISTLICHE LIEDER**
Für alle, die gerne singen, findet im Januar 2015 ein Wo- chenend-Workshop mit Neuen Geistlichen Liedern statt. Veranstalter ist der AK Singles (NGL-Arbeitskreis im Erz- bistum Köln), und die Referenten, die diesmal ihre Lieder vorstellen, sind Christoph Seeger, Kirchenmusiker aus Düsseldorf, und Raymund Weber, Theologe aus Köln. Die beiden arbeiten seit 2004 als Autorenteam zusammen.
Der Workshop mit dem Titel "Worte wenden - Tönen trauen" findet statt im Haus Venusberg in Bonn. Er be- ginnt am Samstag um 14 Uhr und endet am Sonntag um 15:30 Uhr. Der Teilnahmebeitrag ist 54 Euro inklusive Übernachtung, Verpflegung und Noten; für Schüler, Stu- denten und Azubis 44 Euro. Flyer und Anmeldungen lie- gen im Gemeinderaum aus oder sind bei Achim erhältlich.

14.FEB (SA) **FRAUEN IN BEWEGUNG**
 Vorbereitung des „ora“ für den „Ora et labora“ Tag.
 Wir beginnen wie immer um 15.30 Uhr

28. FEB **ORA ET LABORATA -TAG**
 An diesem Tag wollen wir die Räume der Gemeinde auf
 „Vordermann“ bringen, aufräumen, sortieren, beschriften
 und was sonst noch nötig ist.
 Beginn voraussichtlich 10.00 Uhr.

AUSBLICK AUF TERMINE IN GEMEINDE, DEKANAT UND BISTUM



2014

| | | |
|--------------|--|----------|
| 30.11.-3.12. | Intern. Röm-Kath / Alt-Kath Dialogkommission | Ökumene/ |
| 06. Dez | Frauen in Bewegung | Gemeinde |
| 06.-07. Dez | Dekanatsjugendvollversammlung in Bonn | bajNRW |
| 21. Dez | Weihnachtssingen im Tivoli | Ökumene |

2015

| | | |
|---------------|--|----------|
| 14. Jan | Pastoralkonferenz NRW | Dekanat |
| 17. Jan | Spirituelle Gemeindetag | Gemeinde |
| 22. Jan | ACK Aachen | Ökumene |
| 25. Feb | Chrisammesse in der Namen Jesu Kirche | Bistum |
| 06. März | Weltgebetstag der Frauen | Ökumene |
| 13.-15. März | Diakonenkonvent | Bistum |
| 22. März | Gemeindeversammlung St. Markus Aachen | Gemeinde |
| 28. März | Frauen in Bewegung (Vorbereitung Frauensonntag) | Gemeinde |
| 17./18. April | Pastoralkonferenz NRW | Dekanat |
| 17.-19. April | Gemeindewochenende in Kyllburg (Eifel) | Gemeinde |
| 25. April | Frauen in Bewegung (Vorbereitung Frauensonntag) | Gemeinde |
| 30. April- | Ring Frei Runde 4 (Jugendfreizeit mit | |
| 03. Mai | Bischof Dr. Matthias Ring) | baj |
| 03. Mai | Frauensonntag | Gemeinde |
| 04.-08. Mai | Gesamtpastoralkonferenz | Bistum |
| 30. Mai | Dekanatsfrauentag (Bonn) | Dekanat |
| 03.-07. Juni | Evangelischer Kirchentag | Ökumene |
| 20. Juni | Dekanatstag in Bottrop | Dekanat |
| 27. Juni | Weihetermin | Bistum |
| 27.06.-11.08. | Sommerferien | Dekanat |
| 26.07.-04.08. | Summercamp Heino | bajNRW |
| 12.-16.August | Internationales Alt-Katholisches Laienforum 2015 | |
| 18.-20. Sept | Dekanatswochenende Marienheide | Dekanat |
| 03.-18. Okt | Herbstferien | Dekanat |
| 22.-25. Okt | Jahrestagung des Bundes Alt-Katholischer Frauen | baf |
| 21. Nov | Landessynode NRW in Krefeld | Dekanat |

ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE

| | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| Kirchenschmuck, Kirchencafé: | Bruder Samuel |
| Reparaturen Haus u Kirche: | Leo Franken |
| Geschenke bei Festen: | Ursula Grewe |
| Getränke (Wasser, Saft): | Achim Grosse-Oetringhaus |
| Kaffee und Kekse: | Guhrun Kober |
| Gemeindewochenende: | Heinrich Farber |
| Gemeindebrief und Internetseite: | Birgit Breckheimer |
| Taizégebiet und Lichtvesper: | Heinrich, Ursula, Bruder Samuel |
| Frauen in Bewegung: | Rita Schröder |
| Schaukasten | Jürgen Grewe |
| Einkaufen | Bruder Samuel und Helfer |

Die Liste ist nicht vollständig.



Dieser Gemeindebrief ist auch in größerer Schrift erhältlich.

Bei Interesse: 0241 5151253 oder aachen@alt-katholisch.de

REDAKTIONSSCHLUSS ST. MARKUS ACTUELL

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 1. März für die Monate März 2015 bis Mai 2015. Redaktionsschluss ist der 1. Februar.



ALT-KATHOLISCHE GEMEINDE AACHEN

Körperschaft öffentlichen Rechts

Brabantstraße 17, 52070 Aachen

T 0241 51 51 2 53, aachen.alt-katholisch.de

F 0211 99 76 0 72, aachen@alt-katholisch.de

GOTTESDIENSTE

sonntags, 10.30 Uhr, wenn mit diesem Sonntag
eine ungerade Kalenderwoche beginnt.

samstags, 18.00 Uhr, wenn mit dem folgenden
Sonntag eine gerade Kalenderwoche beginnt.

donnerstags, 19.00 Uhr.

Ort: St. Markus, Brabantstraße 17, 52070 Aachen



SPENDENKONTO

IBAN: DE73 3905 0000 0000 6683 76 und BIC: AACSD33XXX

KONTAKTE

Pfr Cornelius Schmidt, Dreikönigenstr. 54, 47799 Krefeld Tel.: 0241 51 51 2 53, aachen@alt-katholisch.de
Heinrich Farber (KV/LSyn): 0241 6052978, Leo Franken (KV/KF/LSyn): 02401 979093, Jürgen Grewe (Pr):
0241 9976071, Peter Harren (KV): 0241 7014740, Bernd Hoppe (BSyn/ACK): 02405 88537, Gabi Keusen (KV):
0241 47580918, Gudrun Kober (KV): 02405 480655, Bruder Samuel (Kü): 0241 46371788, Rita Schröder
(stellv. Vorsitzende des KV und FB): 02402 36439

ACK=Vertreter der Gemeinde in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, BSyn=Bistumssynodale(r),

FB=Frauenbeauftragte, JB=Jugend- beauftragte(r), KF=Kassenführung, KV=Kirchenvorstand,

Kü=Küstertätigkeiten, LSyn=Landessynodale(r), Pfr=Pfarrer, Pr=Priester

Verantwortlich i.S.d.P: Kirchenvorstand der alt-katholischen Gemeinde Aachen

FIRMUNG VON SILKE UND ASTRID AM 2. NOVEMBER IN ST. MARKUS



FOTOS: RITA SCHRÖDER UND IRIS BRECKHEIMER